

Herr Franz Wilhelm Rötting, Kaufmann,  
die ersten drei als Angesehene, der, letztere als  
Unangesehener zu Ersatzmännern gewählt  
worden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Hain, den 28. December 1844.

Der Stadtrath daselbst.

H o f m a n n,  
Bürgermstr.

#### B e k a n n t m a c h u n g.

(1) In Folge geschehener Ausloosung werden  
den Inhabern folgender auf die Stadt- und  
Kriegsschulden-Eiligung-Casse zu Hain aus-  
gestellten Pfandbriefe, nämlich

Lit. A. No. 65., 67. und 77.

jeder zu 200 Thlr. — „ — „ und

Lit. B. No. 150., 151., 187. und 194.

jeder über 100 Thlr. — „ — „

die den gedachten Nummern entsprechenden  
Capitale mit dem Bemerken hiermit gekündigt,  
daß ihnen dieselben gegen Zurückgabe der Pfand-  
briefe den 30. Juni 1845 von der Stadtcasse  
ausgezahlt werden sollen.

Würden sie zur gedachten Verfallzeit nicht  
erhoben, so werden sie auf Kosten der Eigen-  
thümer zum gerichtlichen Depositum genommen  
werden.

Hain, den 28. December 1844.

Der Stadtrath daselbst.

H o f m a n n,  
Brgmstr.

#### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

(2) Es soll das dem Schmiedemeister Johann  
Gottfried Nsack zu Spansberg zugehörige  
Schmiedehaus sammt Zubehör allda unter  
Nr. 42. des Brandcatasters und Nr. 38. des  
Steuercatasters, und mit der Schmiedegerechtig-  
keit, insoweit sie demselben zusteht, welches  
alles mit Berücksichtigung der Oblasten und  
mit Berücksichtigung der Schmiedegerechtigkeit  
300 Thlr. — „ — „ dorfgerichtlich taxirt worden  
ist, einer ausgeklagten Schuld halber auf künf-  
tigen

20. Februar 1845

öffentlich und nothwendig subhastirt werden.  
Alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu er-  
stehen gesonnen und zu besitzen und zu bezah-  
len im Stande sind, werden daher hierdurch  
von Gerichtswegen geladen, gedachten Tages,  
und zwar noch vor zwölf Uhr Mittags, in  
hiefiger Gerichtsstelle in Person zu erscheinen,  
ihre Gebote zu eröffnen und zu gewärtigen,  
daß dieses Grundstück dem Meistbietenden un-  
ter den gesetzlichen Erfordernissen und Bestim-  
mungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschreibung und Taxe desselben hängt  
in den Schänken zu Tiefenau und zu Spans-  
berg mit diesem Subhastations-Patente öffent-

lich aus, soll auch im Subhastationstermine  
den Kauflustigen besonders vorgelegt werden.

Haus Tiefenau, am 6. December 1844.

Die Pflugkschen Gerichte daselbst.

Karl F. Schreck, G.-B.

(3) Künftigen 13. Januar 1845 früh  
10 Uhr findet in dem Kranastischen Locale all-  
hier die Abhaltung des Quartal der Großen  
Zunft- und Begräbniß-Gesellschaft  
statt, wobei über die Anschaffung eines neuen  
Leichentuches Beschluß gefaßt werden soll.

Die geehrten Mitglieder dieser Gesellschaft  
werden daher ersucht, sich zu diesem Behufe  
recht zahlreich einzufinden, indem außerdem die  
gefaßten Beschlüsse von Seiten der Außen-  
bleibenden für einwilligend geachtet, ihre Wider-  
sprüche aber unberücksichtigt gelassen werden  
würden.

Hain, am 31. December 1844.

Karl Gottlob Dpiß,  
Vorsteher.

Convent im Musikverein Donnerst-  
tag, den 9. Januar 1845.

Die Vorsteher.

D i s c u t i r - B e r e i n  
D i e n s t a g, den 7. Januar  
Punkt 6 Uhr.

Allen seinen geehrtesten Gönnern und Freun-  
den in der Nähe und Ferne wünscht beim An-  
tritt des neuen Jahres Gesundheit und alles  
Wohlergehen, und bittet hierbei um die Fort-  
dauer geneigten Wohlwollens.

Dresden, am 1. Januar 1845.

E. F. Anton, Weinhändler,  
nebst Familie.

Den Leistungen des Herrn Roggé (Bosco's  
früherer Schüler), die wir in den wenigen  
Vorstellungen bewunderten, müssen wir, wenn  
wir als Laien kein voreiliges Urtheil fällen  
wollen, allermindestens ein fleißiges und gründ-  
liches Studium der Chemie in seinem Fache als  
Magier unterlegen, wobei sein natürliches Ta-  
lent, sowie die angewandte Finger-Fertigkeit,  
nicht zu verkennen ist, und wir stehen nicht  
an, diesen anspruchlosen, eifrigen Künstler,  
wenn anders Herr Roggé die Dauer seines  
hiefigen Aufenthaltes (warum wir höflich bitten)  
um Etwas zu verlängern gesonnen sey, dem  
einstimmenden Urtheile aller gebildeten Theater-  
freunde zu übergeben.

Einige Kunstfreunde.

A u c t i o n.

Den 11. d. M. sollen in meiner Wohnung  
mehrere Tische, 1 polirtes Bettgestell mit Schrau-  
ben, 3 Spiegel, 4 schöne Federbetten, 1 Kom-  
mode und viele andere Sachen verkauft werden.

E. G. Arnold.